



Einheitliche Verkaufs- und Lieferbedingungen  
für Erstausrüstungskunden der deutschen  
Gesellschaften der MAHLE Gruppe

## 1. Definition, Geltungsbereich

a) Die folgenden Geschäftsbedingungen gelten für die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Besteller und der jeweiligen MAHLE Gesellschaft ausschließlich; entgegenstehende oder von diesen Bedingungen abweichende Bedingungen des Bestellers erkennt MAHLE nicht an, es sei denn, sie hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Die folgenden Bedingungen gelten auch dann, wenn MAHLE in Kenntnis entgegenstehender oder von ihren Bedingungen abweichender Bedingungen des Bestellers die Lieferung an den Besteller vorbehaltlos ausführt.

b) Von diesen Bedingungen abweichende Vereinbarungen oder Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie durch MAHLE schriftlich bestätigt sind.

## 2. Angebote, Angebotsunterlagen, Auftragsbestätigung

a) Ist die Bestellung als Angebot gemäß § 145 BGB zu qualifizieren, so kann MAHLE dieses innerhalb von 4 Wochen annehmen.

b) An Zeichnungen, Kalkulationen und sonstigen Unterlagen behält sich MAHLE Eigentums- und Urheberrechte vor. Dies gilt auch für solche schriftliche Unterlagen, die als „vertraulich“ bezeichnet sind. Vor ihrer Weitergabe an Dritte bedarf der Besteller der ausdrücklichen schriftlichen Zustimmung von MAHLE.

c) Ein Liefervertrag kommt erst durch schriftliche Auftragsbestätigung von MAHLE, spätestens mit der Lieferung zustande. Die Übermittlung per Datenfernübertragung genügt der Schriftform. Kann MAHLE durch Vorlage eines Sendeberichts nachweisen, dass sie eine Erklärung per Telefax oder Datenfernübertragung abgeschickt hat, wird vermutet, dass dem Besteller die Erklärung zugegangen ist.

## 3. Preise, Zahlungsbedingungen

a) Alle Preise von MAHLE verstehen sich ab Werk / Lager zuzüglich der zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer, ausschließlich Verpackung; diese wird gesondert in Rechnung gestellt.

b) Sofern keine anderen Zahlungsfristen vereinbart sind, sind Zahlungen wie folgt zu leisten: Entweder innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum ohne jeden Abzug oder Zahlung innerhalb 14 Tagen ab Rechnungsdatum mit 2% Skonto. Die Zahlung erfolgt durch Überweisung oder Scheck. Für die Rechtzeitigkeit der Zahlung ist der Eingang bei MAHLE maßgebend.

c) Bei verspäteter oder gestundeter Zahlung ist MAHLE berechtigt, bankmäßige Zinsen, mindestens jedoch Zinsen in Höhe von 5% über dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Basiszinssatz zu berechnen, ohne dass es einer förmlichen Inverzugssetzung bedarf. Befindet sich der Besteller in Zahlungsverzug, ist MAHLE ohne Verzicht auf ihre Ansprüche berechtigt, den Liefergegenstand bis zur vollständigen Zahlung wieder an sich zu nehmen oder vom Vertrag zurückzutreten.

d) Der Besteller kann nur mit unbestrittenen, von MAHLE anerkannten oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen.

Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Besteller nur befugt, sofern sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

e) Werden MAHLE nach Vertragsschluss Umstände

bekannt, welche die Kreditwürdigkeit des Bestellers infrage stellen, oder tritt eine erhebliche Gefährdung ihres Zahlungsanspruchs wegen Vermögensverfalls des Bestellers ein, oder kommt der Besteller mit der Zahlung des Kaufpreises in Verzug, so kann MAHLE Vorauszahlung oder Sicherheit binnen angemessener Frist fordern und die Leistung bis zur Erfüllung ihres Verlangens verweigern.

Bei Verweigerung des Bestellers oder fruchtlosem Fristablauf ist MAHLE berechtigt, vom Vertrag ganz oder teilweise zurückzutreten und Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

f) Neben den gesetzlichen Voraussetzungen kann der Besteller nach Eintritt der Fälligkeit durch Mahnung in Verzug gesetzt werden. Ist der Zahlungstermin kalendermäßig bestimmt, kommt der Besteller auch ohne Mahnung in Verzug. Bei Zahlungsverzug des Bestellers ist MAHLE außerdem berechtigt, sämtliche Lieferungen oder Leistungen zurückzubehalten.

## 4. Eigentumsvorbehalt

a) MAHLE behält sich das Eigentum an den Liefergegenständen bis zum Eingang aller Zahlungen aus der Geschäftsverbindung mit dem Besteller vor.

b) Bei vertragswidrigem Verhalten des Bestellers, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist MAHLE zur Rücknahme nach Mahnung berechtigt und der Besteller zur Herausgabe verpflichtet.

c) Die Geltendmachung des Eigentumsvorbehaltes sowie die Pfändung der Liefergegenstände durch MAHLE gilt nicht als Rücktritt vom Vertrag.

d) Der Besteller ist berechtigt, die Liefergegenstände im ordentlichen Geschäftsgang weiter zu verkaufen; er tritt MAHLE jedoch bereits jetzt alle Forderungen in Höhe des zwischen MAHLE und dem Besteller vereinbarten Kaufpreises (einschließlich Mehrwertsteuer) ab, die dem Besteller aus der Weiterveräußerung erwachsen, und zwar unabhängig davon, ob die Liefergegenstände ohne oder nach Bearbeitung weiterverkauft werden. Zur Einziehung dieser Forderungen ist der Besteller nach deren Abtretung ermächtigt. Die Befugnis von MAHLE, die Forderungen selbst einzuziehen, bleibt davon unberührt; jedoch verpflichtet sich MAHLE, die Forderungen nicht einzuziehen, solange der Besteller seinen Zahlungsverpflichtungen ordnungsgemäß nachkommt und nicht im Zahlungsverzug ist. Ist dies jedoch der Fall, kann MAHLE verlangen, dass der Besteller die abgetretenen Forderungen und deren Schuldner bekannt gibt, alle zum Einzug erforderlichen Angaben macht, die dazugehörigen Unterlagen aushändigt und den Schuldner (Dritten) die Abtretung mitteilt.

e) Die Verarbeitung oder Umbildung der Waren durch den Besteller wird stets für MAHLE vorgenommen. Werden die Liefergegenstände mit anderen, MAHLE nicht gehörenden Gegenständen verarbeitet, so erwirbt MAHLE das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Liefergegenstände zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung.

f) Werden die Liefergegenstände mit anderen, MAHLE nicht gehörenden Gegenständen untrennbar vermischt, so erwirbt MAHLE das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der Liefergegenstände zu den anderen vermischten Gegenständen. Der Besteller verwahrt das Miteigentum für MAHLE.

g) Der Besteller darf die Liefergegenstände weder

verpfänden noch zur Sicherung übereignen. Bei Pfändungen sowie Beschlagnahme oder sonstigen Verfügungen durch Dritte hat der Besteller MAHLE unverzüglich davon zu benachrichtigen und ihr alle Auskünfte und Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die zur Wahrung ihrer Rechte erforderlich sind. Vollstreckungsbeamte bzw. Dritte sind auf das Eigentum von MAHLE hinzuweisen.

h) MAHLE verpflichtet sich, die ihr zustehenden Sicherheiten insoweit auf Verlangen des Bestellers freizugeben, als der Wert der ihr zu sichernden Forderungen, soweit diese noch nicht beglichen sind, um mehr als 20% übersteigt. Die Auswahl der freizugebenden Sicherheiten obliegt MAHLE.

## 5. Lieferungen, Lieferzeit

a) Die Einhaltung vereinbarter Liefer- und Leistungstermine setzt voraus, dass alle technischen Fragen geklärt sind und Zahlungen oder sonstige Verpflichtungen des Bestellers rechtzeitig vorliegen bzw. erfüllt werden. Geschieht dies nicht, so wird die Frist angemessen verlängert.

b) Teillieferungen sind zulässig, soweit sich daraus keine Nachteile für den Gebrauch ergeben.

c) MAHLE behält sich Mehr- und Minderlieferungen bis zu 10% vor.

d) Verzögert sich die Lieferung auf Veranlassung des Bestellers, wird die Ware auf Gefahr und Kosten des Bestellers bei MAHLE verwahrt.

e) Die Lieferfrist verlängert sich bei höherer Gewalt, Streik, unverschuldetem Unvermögen sowie ungünstigen Witterungsverhältnissen um die Dauer der Behinderung.

f) Kommt der Besteller in Annahmeverzug oder verletzt er sonstige Mitwirkungspflichten, so ist MAHLE berechtigt, anderweitige Aufträge Dritter vorzuziehen und die Lieferzeit angemessen zu verlängern. Unbeschadet weitergehender Ansprüche ist MAHLE berechtigt, den ihr insoweit entstehenden Schaden einschließlich etwaiger Mehraufwendungen ersetzt zu verlangen.

## 6. Lieferverzug

a) MAHLE ist dem Besteller zum Ersatz des Verzugschadens verpflichtet. Dies gilt nicht für entgangenen Gewinn und Schäden aus Betriebsunterbrechung.

b) Bei leichter Fahrlässigkeit beschränkt sich der Schadensersatz auf Frachtmehrkosten, Nachrüstkosten und nach fruchtloser Nachfristsetzung oder bei Wegfall des Interesses an der Lieferung auf die Mehraufwendungen für Deckungskäufe.

c) Bei der Höhe des Schadensersatzes sind nach Treu und Glauben die wirtschaftlichen Gegebenheiten von MAHLE, Art, Umfang und Dauer der Geschäftsverbindung sowie gegebenenfalls auch der Wert des Zulieferteils zugunsten von MAHLE angemessen zu berücksichtigen.

## 7. Versand, Gefahrenübergang

a) Sofern sich aus der Auftragsbestätigung nichts anderes ergibt, ist Lieferung „ab Werk / Lager“ vereinbart. Der Versand erfolgt auf Gefahr und Rechnung des Bestellers. Dies gilt auch für Rücksendungen.

b) Transport- und sonstige Einwegverpackungen werden nicht zurückgenommen.

## 8. Schutzrechte

Der Besteller verpflichtet sich, MAHLE von Schutzrechtsbehauptungen Dritter hinsichtlich der gelieferten Produkte unverzüglich in Kenntnis zu setzen und MAHLE auf ihre Kosten die Rechtsverteidigung zu überlassen. MAHLE ist berechtigt, aufgrund der Schutzrechtsbehauptungen Dritter notwendige Änderungen auf eigene Kosten auch bei ausgelieferter und bezahlter Ware durchzuführen.

## 9. Gewährleistung

a) Mängel der Lieferung hat der Besteller, sobald sie nach den Gegebenheiten eines ordnungsgemäßen Geschäftsablaufs festgestellt werden, MAHLE unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Insoweit verzichtet MAHLE auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

b) Bei Lieferungen fehlerhafter Ware ist vor Beginn der Fertigung (Bearbeitung oder Einbau) zunächst MAHLE Gelegenheit zum Aussortieren sowie Nachbessern oder Nachliefern zu geben, es sei denn, dass dies dem Besteller unzumutbar ist. Kann dies MAHLE nicht durchführen oder kommt sie dem nicht unverzüglich nach, so kann der Besteller insoweit vom Vertrag zurücktreten sowie die Ware auf Gefahr von MAHLE zurückschicken. In dringenden Fällen kann er nach Abstimmung mit MAHLE die Nachbesserung selbst vornehmen oder durch einen Dritten ausführen lassen. Hierdurch entstehende Kosten trägt MAHLE. Wird die gleiche Ware wiederholt fehlerhaft geliefert, so ist der Besteller nach schriftlicher Abmahnung bei erneut fehlerhafter Lieferung auch für den nicht erfüllten Lieferumfang zum Rücktritt berechtigt.

c) Wird der Fehler trotz Beachtung der Verpflichtung gemäß Abschnitt 9, Ziffer a) erst nach Beginn der Fertigung festgestellt, kann der Besteller über die Regelung in Abschnitt 9, Ziffer b) hinaus nur dann Schadensersatz für Mehraufwendungen verlangen, wenn dies vertraglich vereinbart ist. Bei neu abzuschließenden Vereinbarungen ist Abschnitt 6, Ziffer c) zu beachten.

d) MAHLE sind die von ihr zu ersetzenden Teile auf Verlangen und auf ihre Kosten vom Besteller unverzüglich zur Verfügung zu stellen.

e) Gewährleistungsansprüche entstehen nicht, wenn der Fehler zurückzuführen ist auf Verletzung von Bedienungs-, Wartungs- und Einbauvorschriften, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung und natürlichen Verschleiß sowie vom Besteller oder von Dritten vorgenommene Eingriffe in den Liefergegenstand.

f) Soweit im Vorstehenden nicht abweichend geregelt, richtet sich die Gewährleistung nach den gesetzlichen Vorschriften. Zugesicherte Eigenschaften müssen ausdrücklich schriftlich im Einzelnen als solche bezeichnet werden.

g) Maßgebend für Ausführung, Maße, Gewicht und Eignung ist allein das dem Käufer zur Prüfung und Erprobung übermittelte Erstmuster, Ausführungszeichnung von MAHLE oder das vereinbarte Lastenheft. In diesem Rahmen gewährleistet MAHLE eine dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit in Werkstoff und Werkarbeit derart, dass bei Unbrauchbarkeit infolge nachgewiesener Abweichungen vom Erstmuster MAHLE nach ihrer Wahl für das fehlerhafte Stück Ersatz, Instandsetzung oder Rechnungsgutschrift leistet. Voraussetzung ist, dass diese Unbrauchbarkeit bei Kraftfahrzeugen während der Dauer von 6 Monaten nach Erstzulassung der Kraftfahrzeuge – höchstens jedoch bis zu

einer gesamten Fahrleistung von 10.000 km – bei anderen Maschinen während einer Betriebsdauer von 6 Monaten im einschichtigen Betrieb eintritt und dass die Teile bis zum Einbau sachgemäß gelagert werden. Die Gewährleistungsfrist endet längstens 12 Monate nach Lieferung. Sollte die Nachbesserung oder Ersatzlieferung fehlschlagen, gilt Abschnitt 9, Ziffern b) bis f).

h) Für die Lieferung von Großkolben gilt folgende Abweichung:

Die Gewährleistung endet mit Ablauf von 12 Monaten ab Inbetriebnahme, spätestens jedoch nach Ablauf von 24 Monaten seit Lieferung an den Besteller. Sollte die Nachbesserung oder Ersatzlieferung fehlschlagen, gilt Abschnitt 9, Ziffern b) bis f).

i) Für die Lieferung von Ersatzteilen gilt folgende Abweichung:

Es gilt die gesetzliche Gewährleistungs- bzw. Verjährungsfrist als vereinbart.

## 10. Haftung

Soweit nicht an anderer Stelle dieser Bedingungen eine andere Haftungsregelung getroffen ist, ist MAHLE nur wie folgt zum Ersatz des Schadens verpflichtet, der dem Besteller unmittelbar oder mittelbar infolge einer fehlerhaften Lieferung, wegen Verletzung behördlicher Sicherheitsvorschriften oder aus irgendwelchen anderen, MAHLE zuzurechnenden Rechtsgründen entsteht:

a) Die Schadensersatzpflicht ist grundsätzlich nur gegeben, wenn MAHLE ein Verschulden an dem von ihr verursachten Schaden trifft.

b) Wird der Besteller aufgrund Haftung nach Dritten gegenüber nicht abdingbarem Recht in Anspruch genommen, tritt MAHLE gegenüber dem Besteller insoweit ein, wie er auch unmittelbar haften würde. Für den Schadensausgleich zwischen Besteller und von MAHLE finden die Grundsätze des § 254 BGB entsprechende Anwendung. Dies gilt auch für den Fall einer direkten Inanspruchnahme von MAHLE.

c) Die Ersatzpflicht ist ausgeschlossen, soweit der Besteller seinerseits die Haftung gegenüber seinem Abnehmer wirksam beschränkt hat. Dabei wird der Besteller bemüht sein, Haftungsbeschränkungen in rechtlich zulässigem Umfang auch zugunsten von MAHLE zu vereinbaren.

d) Ansprüche des Bestellers sind soweit ausgeschlossen, wie der Schaden zurückzuführen ist auf dem Besteller zuzurechnende Verletzungen von Bedienungs-, Wartungs- und Einbauvorschriften, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, natürlichen Verschleiß oder fehlerhafte Reparatur.

e) Für Maßnahmen des Bestellers zur Schadensabwehr (z.B. Rückrufaktion) haftet MAHLE, soweit sie rechtlich verpflichtet ist.

f) Der Besteller wird MAHLE, falls er diese nach den vorstehenden Regelungen in Anspruch nehmen will, unverzüglich und umfassend informieren und konsultieren. Er hat MAHLE Gelegenheit zur Untersuchung des Schadenfalls zu geben. Über die zu ergreifenden Maßnahmen, insbesondere bei Vergleichsverhandlungen, werden sich die Vertragspartner abstimmen.

g) Die in Abschnitt 6, Ziffern a) und c) aufgestellten Grundsätze sind entsprechend anzuwenden, soweit keine oder keine ausreichende Versicherung von MAHLE besteht.

## 11. Konstruktion, Werkzeuge

a) Für die störungsfreie Eignung der Konstruktion und des Materials der durch MAHLE herzustellenden Teile sind die Versuche und Prüfungen des Bestellers maßgebend. Alle durch MAHLE dem Besteller überlassenen Vorschläge, Konstruktionszeichnungen und sonstigen Unterlagen bleiben das Eigentum von MAHLE und dürfen Dritten ohne schriftliche Zustimmung nicht zugänglich gemacht werden. Der Besteller haftet für die Rechtmäßigkeit der Benutzung der an MAHLE eingesandten Zeichnungen, Skizzen, Modelle usw.

b) Modelle, Gussformen, Gesenke, Presswerkzeuge, Vorrichtungen und andere Betriebsmittel werden gesondert berechnet. Sie bleiben Eigentum von MAHLE, auch wenn ein Kostenanteil berechnet wurde.

## 12. Gussteile

a) Alle Teile werden nach Toleranzlisten von MAHLE, bzw. so genau hergestellt, wie es der Stand der Technik bei Spritz-, Kokillen- oder sonstigem Guss zum Zeitpunkt der Auftragsannahme ermöglicht. Genauere Toleranzen und insbesondere die maschinelle Nachbearbeitung von einzelnen Partien an Teilen bedarf für jedes Maß vorheriger Vereinbarung. Die Anlieferung von Lehren und Werkzeugen für die Bearbeitung der Teile sind im Kostenvoranschlag nicht mit inbegriffen.

b) Wenn die Abnutzung der Form ganz oder teilweise eine Erneuerung notwendig macht, so wird MAHLE diese auf Kosten des Bestellers vornehmen, es sei denn, der Besteller weist nach, dass die Abnutzung auf unsachgerechter Nutzung oder Behandlung beruht. Der Zeitpunkt ergibt sich aus der Beschaffenheit der angelieferten Teile.

c) Eingießteile sind vom Besteller lehrenhaltig und einspritzfertig anzuliefern, ihre Stückzahl muss mindestens 10% der zu liefernden Menge übersteigen. Etwaige Nachbearbeitungskosten an Eingießteilen sind vom Besteller zu tragen. Entstehender Ausschuss ist vom Besteller kostenlos nachzuliefern.

## 13. Erfüllungsort, Gerichtsstand, anwendbares Recht, Sonstiges

a) Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde, ist der Geschäftssitz von MAHLE Erfüllungsort.

b) Ist der Besteller Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder Träger öffentlich-rechtlichen Sondervermögens, ist der Gerichtsstand das für den Geschäftssitz von MAHLE zuständige Gericht. MAHLE ist jedoch berechtigt, den Besteller auch an seinem allgemeinen Gerichtsstand zu verklagen. Dasselbe gilt, wenn der Besteller keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat, nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt aus dem Inland verlegt hat oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

c) Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Die Anwendbarkeit des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG – „Wiener Kaufrecht“) ist ausgeschlossen.

d) Sollte eine Bestimmung dieser Bedingungen oder der Teil einer Bestimmung unwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen bzw. der übrige Teil der Bestimmung wirksam.

Stuttgart, April 2001